

Ein neuer *Toxorhynchites* aus Kamerun. (Dipt.)

Von K. Grünberg,

Assistent am zoolog. Museum zu Berlin.

Toxorhynchites Conradti n. sp.

Kopf und Thorax vorwiegend mit grüner, Abdomen oberseits mit violetter, unten mit violetter und weißer Beschuppung und mit weiß-schwarz-orangefarbenem Haarfächer. Taster violett, 1. und 2. Glied beim ♂ mit zahlreichen weißen Schuppen. Beine dunkel violett, Metatarsen und 2. Tarsenglied der Mittel- und Hinterbeine mit weißer Basalbinde.

♂. Scheitel auf der Mitte grün, vorn hellblau, seitlich violett bis hellblau beschuppt; Fühler tief schwarzbraun, fast schwarz, einfarbig, auch das 2. Glied dunkel beschuppt; Taster lebhaft violett glänzend, 2. und 3. Glied mit eingestreuten blauen Schuppen, 1. Glied mit Ausnahme der Basis mit zahlreichen weißen Schuppen bedeckt, 2. Glied nahe der Spitze mit einem weißen Ring, an der Spitze selbst mit zahlreichen lebhaft blauen Schuppen; Rüssel schwarz mit violetten, blauen und grünen Schuppen.

Oberseite des Thorax grün beschuppt, an den Prothorakalloben und über den Flügelwurzeln hellblaue Schuppen, Scutellum mit grünen und gelblichen Schuppen; Pleuren weiß beschuppt.

Erstes Abdominalsegment grün, an den Seiten weiß beschuppt, die mittleren Segmente mit lebhaft violetter und blauer,

die drei letzten Abschnitte mit purpurfarbener Beschuppung. 2.—5. Segment an den Seitenrändern weiß beschuppt und behaart, 6.—8. Segment mit breitem seitlichen Haarfächer: 6. Segment auf der vorderen Hälfte mit weißen, auf der hinteren mit schwarzen Haaren, 7. Segment mit schwarzen, 8. mit orange-farbenen Haaren; Unterseite schwarz-violett beschuppt, nur das 7. Segment mit lebhaftem rötlich-violettem Glanz, 5. und 6. Segment mit zahlreichen weißen Schuppen.

Beine dunkelviolett mit silberweißer Zeichnung; Hüftglieder und Schenkelringe weiß beschuppt, ebenso die Schenkel auf der Unterseite bis in die Nähe der Spitze; Schienen und Vordertarsen dunkel, Metatarsen der Mittel- und Hinterbeine mit weißer, an der Innenseite sehr schmaler Basalbinde, 2. Tarsenglied derselben Beinpaare mit breiter weißer, ebenfalls an der Innenseite schmalerer Basalbinde; Vorder- und Mittelklauen ungleich, die größere an den Vorderbeinen mit einem breiten stumpfen, an den Mittelbeinen mit einem spitzen Zahn.

Flügelschuppen hellblau, an der Wurzel vorwiegend grün; hintere Querader nur ganz wenig vor der gewöhnlichen, fast in einer Linie mit ihr, schief gestellt, mit dem vorderen Ende auswärts gerichtet.

Länge des Körpers 12 mm, der Taster 9,5 mm, des Rüssels 8,5 mm, der Flügel 8,5 mm.

♀. Beschuppung des Körpers, der Beine und Flügel wie beim ♂; Taster violett, ohne weiße Schuppen, nur an der Spitze des 2. und 3. Gliedes mit hellblauen Schuppen. Haarfächer weniger stark entwickelt als beim ♂.

Länge des Körpers 11 mm, der Taster 2 mm, des Rüssels 8 mm, der Flügel 7 mm.

Nord-Kamerun; Johann-Albrechtshöhe, 15. Februar (♂) und 15. April (♀).

Einige neue afrikanische Heteroceren. (Lep.)

Von K. Grünberg, Assistent am Berliner zoologischen Museum.

(Hierzu Tafel IV.)

Norasuma pruinosa n. sp. — Taf. IV, Fig. 1.

♀. Scheitel, Stirn und Taster dunkelbraun beschuppt; unmittelbar vor der Fühlerbasis ein Büschel brauner und weißer Haare. Fühlerschaft mit schwarzbraun und weiß vermischter Beschuppung, die Äste hellbraun. Tegulae braun mit weißem Hinterrand. Patagia tief schwarzbraun mit weißer Sprenkelung und schmalem weißen Hinterrand. Thoraxseiten und Beine mit dichter dunkelbrauner, weiß untermischter Behaarung. Behaarung des Abdomens oberseits schwarzbraun, weiß untermischt, besonders in der Seitenlinie und vor der Spitze zahlreiche weiße Haare, Unterseite und Spitze heller als die Oberseite.

Vorderflügel. Oberseite: innere Hälfte tief schwarzbraun, fast schwarz, durch zahlreiche weiße Schuppen wie mit einem zarten Reif überzogen, äußere Hälfte dunkelbraun; unmittelbar vor der Spitze am Vorderrand ein breiter weißer, auf der Mitte mehr oder weniger deutlich hellbrauner Fleck; in demselben drei schwarzbraune Vorderrandflecke, ein größerer vor der Spitze und zwei kleinere, nicht immer scharf ausgeprägte basalwärts von diesem; Costa vorwiegend weiß, mit eingestreuten schwarzbraunen und dunkelbraunen Schuppen; die Adern 7—9 innerhalb des weißen Vorderrandfleckes, sowie 5 und 6 mit Ausnahme des Spitzenteiles ebenfalls vorwiegend weiß beschuppt mit eingestreuten dunkeln Schuppen; Beschuppung der Discocellularis rein weiß, am Hinterende zu einem scharfen, auswärts gekehrten Fleckchen erweitert; nahe der Flügelbasis eine mehrfach gebrochene weiße Binde, wie bei *N. kolwa*, aber deutlicher, vom Vorderrand zur Ursprungsstelle von 2, von da mit einer Knickung nach außen zum Innenrand ziehend; auf dem Basalteil von 1b ein weißer, an der Basis in einem scharfen Fleckchen beginnender Strich; vor dem Außenrande eine subapicale undeutliche weißliche Schlangenlinie, am deutlichsten erkennbar in einer Reihe kleiner weißer Flecke auf den Adern, die innen von dunkelbraunen, gegen den Vorderrand zu von schwarzbraunen Flecken begrenzt werden. Saumschuppen dunkelbraun mit grauen Spitzen. Innenrand mit dunkelbraunen und weißen Haaren, am Ende der Subapicallinie ein weißer Fleck. Unterseite: vordere Hälfte schwarzbraun, hintere dunkelbraun, am Vorderrand vor der Spitze ein querovaler, hellbrauner Fleck, die Adern in dem-

selben schwarzbraun; unter der weißlichen Subapicallinie der Oberseite eine schmale und seitliche Querbinde, etwas heller als die Grundfarbe, nur in dem hellen Vorderrandflecke als scharfer schwarzbrauner, einwärts gebogener Querstrich deutlich hervortretend. Hinterflügel. Oberseite einfarbig dunkelbraun, Basis und Adern etwas heller, Vorderrand graubraun; Innenrand an der Basis mit einem dünnen Büschel schwarzbrauner Haare, auf der Mitte mit einem breiten schwarzbraunen, an beiden Enden weiß eingefassten Strich; Saumschuppen dunkelbraun mit grauen Spitzen. Unterseite: dunkelbraun mit eingestreuten weißen Schuppen, hinter der Mitte eine schmale, auswärts gebogene, vom Vorderrand bis in die Nähe des Innenrandes reichende weiße Querbinde; vor der Ursprungsstelle von Ader 6 ein kleines weißes Fleckchen, auf der hinteren Discocellularis ein weißlichgelber Fleck; der Raum zwischen 1c und 2 vor der weißen Querbinde ist tief schwarzbraun mit einzelnen weißen Schuppen.

♂ vom ♀ in der Zeichnung nicht verschieden, nur in der Grundfarbe etwas heller braun.

Länge der Vorderflügel 16—19 mm.

Fundort: Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe.

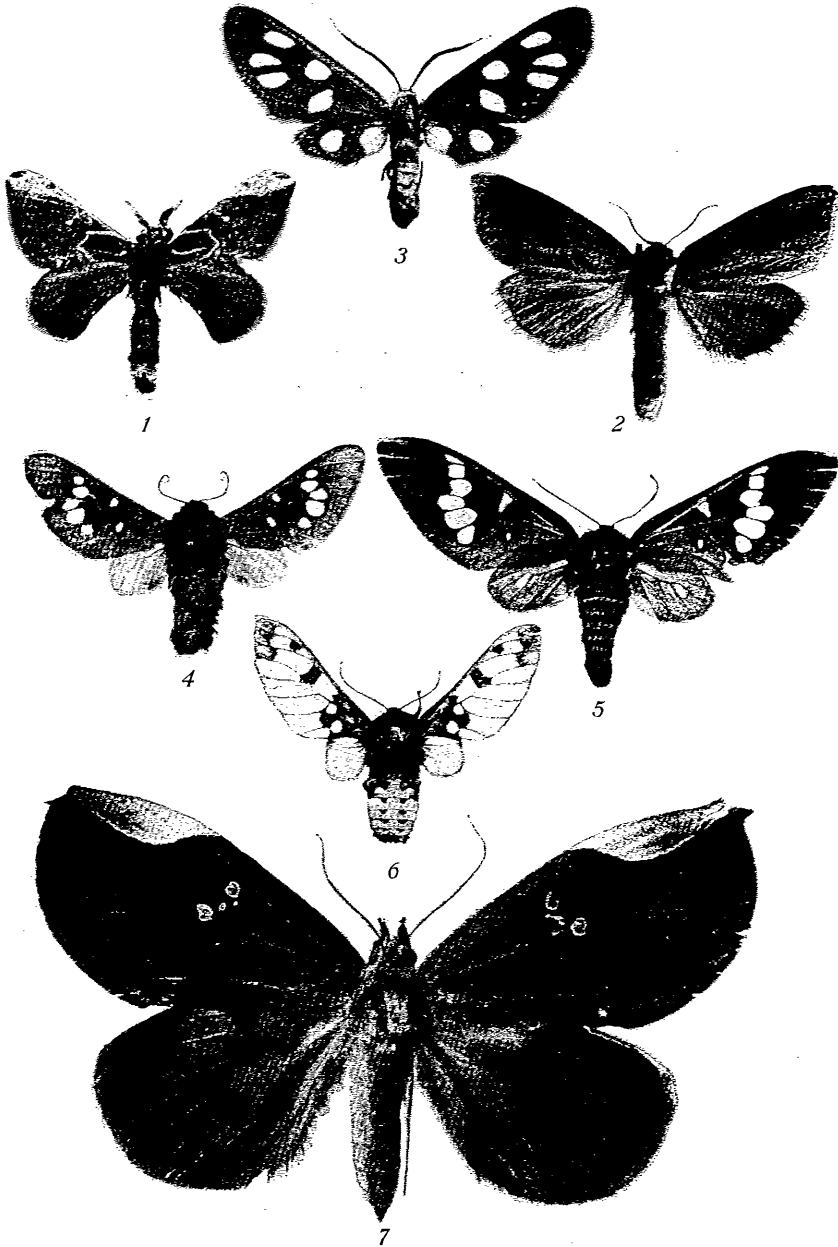
Die Art ist nächst verwandt mit *N. kolga* Druce.

Anticyra atrata n. sp. — Taf. IV, Fig. 2.

Nahe verwandt mit *A. combusta* Walk., die Flügelzeichnung jedoch dunkler, schwarz statt braun, die schwarzen Randflecke kleiner.

♀. Fühler braun; Taster schwarzbraun; Scheitel gelbgrau und schwarz, Stirn schwarzbraun behaart. Thorax vorn gelblichgrau, schwarz untermischt, auf der Mitte schwarz, hinten grau. Schulterdecken grau mit schwarzem Vorderrand. Beine schwarzbraun, Mittel- und Hintertarsen graubraun. Hinterleib oben braungelb, unten graubraun; vorletztes Segment oben schwarzbraun, letztes Segment grau. Alle Segmente mit Ausnahme des ersten und letzten mit einem basalen schwarzen Seitenfleck.

Flügel gelblichbraun bis gelblichgrau mit mehr oder weniger ausgedehnter schwarzer Zeichnung, welche die helle Grundfarbe fast ganz verdrängen kann. Vorderflügel. Oberseite: eine schmalere oder breitere Zone am Vorderrand und die dem Außenrand benachbarte Flügelpartie sind schwarz; die schwarze Färbung ordnet sich hinter der Flügelmitte vielfach zu parallelen, zwischen den Adern verlaufenden Streifen. Auf der Mitte und gegen den Hinterrand ebenfalls zahlreiche schwarze Schuppen. Auf der Discocellularader eine kurze schwarze, schmal hellgesäumte Schlangenlinie. Zwischen den Adern 5—6 mehr



oder weniger ausgeprägte, winkelförmige, hell umrandete schwarze Randflecke, deren jeder einen hellbraunen Saumfleck umschließt; die hellen Saumflecke können jedoch stark zurücktreten oder ganz fehlen; bei gut ausgebildeten Saumflecken ist der Saum hell- und dunkelbraun gefleckt. Hinterflügel. Oberseite: in größerer oder geringerer Ausdehnung schwarzbraun mit gelbgrauer Basis; Saum mehr oder weniger deutlich grau und braun gefleckt. Unterseite in Vorder- und Hinterflügeln grau- bis schwarzbraun, gleichmäßig gefärbt oder die Hinterflügel heller als die Vorderflügel, letztere gewöhnlich am Außen- und Hinter- rand, erstere am Innenrand etwas heller. Im Vorderflügel begleitet den Außenrand eine schmale, dunkelbraune Schlangelinie. Saum wie auf der Oberseite.

Länge des Vorderflügels 24—27 mm.

♂. Von den ♀ nicht wesentlich verschieden, etwas kleiner (Länge des Vorderflügels 22—23 mm) und heller, die schwarze Färbung weniger ausgeprägt, Flügelunterseite vorwiegend gelblichgrau, bei einem Exemplar die Oberseite der Hinterflügel ganz einfarbig hell gelblichgrau. Die 3 oder 4 letzten Abdominalsegmente tragen oben eine schwarzbraune Basalbinde.

Fundorte: D.-O.-Afrika, Tanganjika-See (Udjiji), Togo (Yendi und Bismarckburg), Benuë, Kamerun (Deidodorf, Yaunde), Chinchoxo, Angola (Quisoll), D.-S.-W.-Afrika (Outjo).

Syntomis Waldowi n. sp. — Taf. IV, Fig. 3.

Leib schwarz mit grünlichblauem Schiller; 1. Abdominalsegment oben mit großem, rötlichgelbem Fleck, 3.—5. Segment oberseits ganz rötlichgelb, nur an der Basis mit einer schmalen, lebhaft blauschillernden Querbinde. Fühler schwarz mit weißer Spitze; Beine schwarzbraun.

Flügel schwarz, Vorderflügel oberseits längs der Adern grünlichblau schillernd. Vorderflügel mit 5 weißen Flecken, ein Basalfleck fehlt; 2 Flecke hintereinander vor der Flügelmitte, der vordere vor dem Zellenende, fast kreisrund oder kurz oval, der hintere, zwischen 1 und 2, rautenförmig; die drei äußeren langoval, in der gewöhnlichen Anordnung, zwischen 3 und 4, 4 und 5, 6 und 7. Hinterflügel mit 2 kreisrunden Flecken, der basale ein wenig größer als der äußere.

Länge des Vorderflügels 13—15 mm.

Fundort: Westafrika: Adamaua, Hinterland von Togo.
Sammler: W. Edlinger, v. Waldow.

Pseudapiconoma Preussi (Auriv.) aberr. *brunnea* n. ♂. —
Taf. IV, Fig. 4.

Grundfarbe des Körpers und der Vorderflügel dunkler als bei der typischen Form, graubraun. Die roten Binden auf dem Abdomen weniger scharf. Im Vorderflügel nur der Fleck in 1b und in der Zelle rot gesäumt, die übrigen Flecke ganz ohne Saum, nur am Rand mit ganz vereinzelt roten Schuppen. In Feld 2 ebenfalls ein weißer Fleck, der übrigens auch bei den im Berliner Museum befindlichen drei typischen ♂ gut ausgebildet ist.

Länge des Vorderflügels 21 mm, wie bei der typischen Form.

Fundort: Süd-Kamerun (Ngoko-Stat.), 1 ♂, von Herrn Dr. Hoese mann gesammelt.

Pseudapiconoma speculigera n. sp. ♀. — Taf. IV, Fig. 5.

Nahe verwandt mit *P. caeruleifascia* (Walk.).

Kopf braun, Seitenränder der Stirn und Hinterkopf rot. Basalglied der Fühler oberseits rot beschuppt, Fühlergeißel tief schwarzbraun, fast schwarz. Taster schwarzbraun mit roter Basis. Thorax dunkelbraun, Hinterrand der Tegulae rot, Patagia rot, braun und grau untermischt, auf der Thoraxmitte zwei undeutliche rötliche Längsstreifen. Pleuren und Hinterrand des Thorax mit roter flockiger Behaarung. Hüftglieder und Schenkel lebhaft rot, nur an der Innenseite braun behaart, Schienen und Tarsen schwarzbraun, bei auffallendem Licht stahlblau glänzend.

Hinterleib oberseits lebhaft rostrot, 1. Segment rot, auf der Mitte mehr oder weniger ausgedehnt grau behaart. 2. bis 6. Segment mit graubraunem Vorder- und Hinterrand; am Endsegment die Rostfarbe am ausgesprochensten; 2. bis 6. Segment in der Seitenlinie mit einem roten Fleckchen; Unterseite schmutzig graubraun, 2. bis 6. Segment auf den Seitenteilen mehr oder weniger ausgedehnt rot beschuppt, die graubraunen Schuppen, besonders gegen die Spitze, bei auffallendem Licht schwach metallisch blau glänzend, Endsegment mit Ausnahme der Basis rostrot.

Vorderflügel. Oberseits dunkelbraun, gegen die Basis durch eingestreute rötliche Schuppen etwas heller, an der Basis mit einigen kleinen dunkelroten, auf der Fläche mit hyalinen Flecken: am Vorderrand der Zelle kurz vor deren Ende ein keilförmiger, mit der Spitze nach hinten gerichteter Fleck, unter der Basis von 2 ein kleiner langovaler Fleck, beide undeutlich rot gesäumt; hinter der Zelle eine Reihe von 6 Fensterflecken, zwischen 2 und 8, die 3 mittleren Flecke (zwischen 3 und 6) am größten; Unterseite dunkelbraun mit zinnberroter Basis.

Hinterflügel zinnberrot mit braunem Saum und mehr oder weniger zahlreichen eingestreuten braunen Schuppen, die

auf der Unterseite überwiegen können; zwischen 3 und 4 ein langovaler, heller Fleck, ein weiterer ganz kleiner Fleck zwischen 4 und 5.

Länge des Vorderflügels 30 mm.

Fundort: Kamerun, Jaunde-Station, 1 ♀.

Pseudapiconoma speculigera obliterata n. aberr. ♀.

Größe und Färbung wie bei dem eben beschriebenen typischen Exemplar; die Fleckenreihe hinter der Zelle im Vorderflügel besteht nur aus 5 Flecken zwischen 2 und 7, der vorderste Fleck im Winkel zwischen 7 und 8 fehlt, der hinterste Fleck zwischen 2 und 3 ist auffallend klein; auch die übrigen Flecke sind kleiner als bei dem typischen Stück. Der Hinterflügel ist ganz einfarbig zinnoberrot mit leichtem, bräunlichem Anflug, die beiden hellen Flecke zwischen 2 und 4 fehlen vollständig.

Fundort: Kamerun, Buea, 1 ♀.

Pseudapiconoma stigmatica n. sp. ♂. — Taf. IV, Fig. 6.

Kopf und Thorax dicht schwarzbraun beschuppt und behaart; ein Fleck über jedem Fühler, Hinterrand der Tegulae, sowie zwei abgekürzte Längsschienen auf der Thoraxmitte braungelb. Fühler und Taster tief schwarzbraun. Beine von der Farbe des Thorax, Tarsen heller, graubraun, an der Spitze ebenfalls schwarzbraun. Hüftglieder an der Hinterseite carmoisinrot. Basal- und Endsegment des Hinterleibes braun, die übrigen Segmente graugelb beschuppt. Rücken des 1. und 2. Segmentes seitlich breit rot behaart. 3.—8. Segment oberseits mit zwei scharfen, basalen, halbrunden, schwarzen Flecken, die auf dem letzten Segment stark genähert stehen, 3.—7. Segment ferner jederseits nahe dem Seitenrand mit einem ähnlichen basalen schwarzen Fleck. Seitenrand schwarz behaart, am Hinterrand des 3.—7. Segmentes mit einer ockergelben Haarflocke. Hinterleibsspitze dicht mit schwarzen und ockergelben Haaren besetzt.

Vorderflügel hyalin, Basis, Vorderrand und Spitze dunkelbraun, auf der Discocellularader ein vierseitiger, längs dem Basalstück von 5 etwas ausgezogener dunkelbrauner Fleck, ein kleinerer runder Fleck zwischen 6 und 7 unter dem Ursprung von 7. Auf dem dunkeln Basalteil in dem Winkel vor der Ursprungsstelle von 2 ein kleiner, fast kreisrunder hyaliner Fleck, ein ebensolcher auf der Basalhälfte von 1; der letztere ist auf der Unterseite weiß beschuppt und erscheint daher lebhaft weiß, auch die Ader 1 ist innerhalb des Fleckes weiß. Hinterflügel ganz hyalin mit dünner grauer bis brauner Behaarung, auf der vorderen

Hälfte fast nackt, um den Rand, besonders am Vorderrand, dichter braun behaart; am Innenwinkel einige lange rote Haare.

Länge des Vorderflügels 20,5 mm.

Fundort: Uganda, 1 ♂.

Sehr nahe verwandt mit *P. compsa* Jord. (1904, Nov. zool., v. 11, p. 441), unterscheidet sich aber von ihr durch die auffallenden schwarzen Flecke auf der Oberseite des Hinterleibes.

Hübnerius miniatus n. sp. — Taf. IV, Fig. 7.

Fühler und Körper einfarbig graubraun. An der Spitze des 1. Fühlergliedes ein schmaler, innen unterbrochener Ring weißer Schuppen. Stirn auf der Mitte schwarz behaart; äußerste Spitze des 2. Tastergliedes und das kurze Endglied schwarz beschuppt. Beine graubraun, Vorder- und Mittelschienen an der Basis außen mit einem scharfen weißen, schmal schwärzlich gesäumten Schuppenfleck; Schienen außerdem mit unregelmäßig gereihten und zerstreuten schwarzen Dörnchen.

Spitze des Vorderflügels durch die stärkere Schweifung des Aufsenrandes deutlicher abgesetzt als bei *H. dux* Saalm., Aufsenrand stärker geschwungen, die Ausbuchtung des Hinterrandes etwas mehr vortretend, mit einem dichten Saum langer, gegen den Aufsenrand sich allmählich verkürzender Haare, Hinterflügel etwas stärker abgerundet.

Vorderflügel. Oberseite: olivenbraun mit zahlreichen zerstreuten kleinen schwarzen Schuppenfleckchen, welche auf der Flügelmitte und eine Strecke (ca. 8 mm) vor dem Aufsenrand etwas dichter angehäuft sind, während sie eine dazwischen liegende breite Zone fast ganz freilassen, die, besonders an der Aufsenseite, einen weißlichen Anflug zeigt. Die äußere Hälfte des Vorderrandes begleitet ein großer, scharfer heller Fleck, der gleich hinter der Mitte schmal beginnt, sich stark verbreitert und gegen die Spitze wieder verschmälert; die Basis ist weiß, die Mitte weißlich lila, die äußere Hälfte stark mit braun untermischt; am Vorder- und Hinterrand zahlreiche kleine schwarze Fleckchen. Am Ende der Zelle drei rötlichgelbe, schmal weiß umrandete Flecke in einer Reihe, der mittlere kleinere, auf der Discocellularader, ist im linken Flügel aufgelöst. Unterseite: graubraun; jenseits der Zelle eine breite schwarze, etwas nach außen gebogene, gegen den Hinterrand verschwimmende Querbinde. Zwischen Vorderrand und 12. Längsader ein aus dicht gehäuften Flecken gebildeter schwarzer Streifen; zwischen 1 und 2 ein breiter Streifen dunkelbrauner Haare. Der zwischen diesen dunkeln Zeichnungen liegende Basalteil des Flügels mit zinnoberroter und weißer Behaarung. Nahe dem Vorderrand außerhalb der Quer-

binde ein unscharfer weißlicher, lila angehauchter Fleck. An der Spitze zahlreiche kleine schwarze Fleckchen. Saum dunkelbraun. Hinterflügel. Oberseite: lebhaft zinnoberrot mit breiter schwarzer, hinten verschmälerter und gelockerter Marginalbinde und schmalem rötlichen Saumband. Vorderrand weißlichgrau. Am Ende der Zelle zwischen 5 und 7 und jenseits der Zelle zwischen 2 und 4 ein schwarzer Fleck, über der Basalhälfte von 1 ein schwarzer Streifen. Innenrand graubraun. Unterseite: graubraun, der hintere Teil zwischen Innenrand und 2 zinnoberrot. Zwischen 2 und 3, der Zelle genähert, ein lockerer schwarzer Fleck, der Raum zwischen ihm und der Zelle leicht zinnoberrot. Zwischen 1 und 2 am Rand eine Anhäufung schwarzer Schuppen, längs der Adern zahlreiche kleine schwarze Fleckchen. Saum dunkelbraun.

Länge des Vorderflügels 55 mm.

Fundort: Kamerun, Nssanakang am oberen Mun Aya.
1 ♀. Sammler: A. Diehl.

Erklärung der Tafel IV.

Alle Figuren mit Ausnahme von Fig. 3 sind in natürlicher Größe wiedergegeben.

- Fig. 1. *Norasuma pruinosa* n. sp.
 Fig. 2. *Anticyra atrata* n. sp.
 Fig. 3. *Syntomis Waldowi* n. sp. 1¹/₂ d. nat. Größe.
 Fig. 4. *Pseudapiconoma Preussi* Auriv. aberr. *brunnea* n.
 Fig. 5. „ *speculigera* n. sp.
 Fig. 6. „ *stigmatica* n. sp.
 Fig. 7. *Hübnerius miniatus* n. sp.
-